

DAS KEIMBLATT

Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH

Raps-Spekulanten –

Auslöser der Preisschwankungen auf dem Rapsmarkt

Seite 2

Fakten aus der Praxis –

Solide Sorten bieten Ertragssicherheit

Seite 3

Betriebsporträt:

Firma Irtz in Quickborn –

EURALIS Speditionspartner

Seite 4

Wo stehen wir heute? Ein Rückblick und Ausblick in Sachen Sortenspektrum

Der Mais hat ein turbulentes Jahr 2007 hinter sich. Die schwierigen Produktionsbedingungen in Südfrankreich und in den osteuropäischen Ländern haben zu einer Knappheit in der Saatgut-Versorgung geführt. Nicht jede Sorte war bis zum Ende der Verkaufssaison verfügbar. EURALIS hat für 2008 vorgesorgt und seine Anbauflächen für die Saatmais-Produktion ausgedehnt. Um das Risiko noch mehr abzufedern, wurden neue Vermehrungsgebiete erschlossen. Dies hat zum Ziel, Maisanbauern in Europa auch weiterhin ausreichend mit Qualitäts-Z-Saatgut zu versorgen.

Indessen wird die Sortenentwicklung bei EURALIS stetig vorangetrieben. Bei Mais und Sonnenblume stehen diverse Neuzulassungen im aktuellen Sortenprogramm. Für die Rapsaison 2008/2009 stehen drei Sorten im Fokus.

Mais-Wertprüfung 2008 – ein Rückblick

Mit der Zulassung von ES Titania bleibt der Input von Maissorten für den deutschen Markt stetig. Bevorzugt einsetzen lässt sich ES Titania S 240 K 230 in der Doppelrolle als Körner- und Biogasmals – dafür sprechen die Leistungen in Trockenmasse und Kornertrag. Mit ES Cobra, ES Turbo und ES Fortress treten neue Sorten in den österreichischen Markt ein. Bei ES Fortress sind die Züchtungserfolge im späten Zahnmais-Segment erkennbar. ES Makila und ES Beatle sind nun in den Landessortenversuchen vertreten.

Auch die neue Sortengeneration macht in der Wertprüfung auf sich aufmerksam, besonders mit den zwei EURALIS Spitzenreitern im frühen Körnermais. Die aktuellen Prüfkandidaten zeigen deutliche Züchtungsfortschritte in ertragsrelevanten und agronomischen Eigenschaften, um den Ansprüchen unter deutschen Anbaubedingungen noch besser gerecht zu werden.



Sonnenblumen für Biogas

EURALIS hat im Februar als erster Züchter die Zulassung für eine Biogas-Sonnenblume erhalten. ES Electra wurde dazu speziell vom Bundessortenamt für die Silonutzung geprüft. Ein besonderer Vorteil der Sorte ist die Kombination aus erhöhter Masseleistung, verbesserter Standfestigkeit und guter Krankheitsstoleranz. Sie zeigt eine ortsüblich spätere Restpflanzenabreife und kommt auch mit etwas höheren N-Gaben zurecht. Für den HO-Anbau bietet EURALIS die neue Hybridsorte ES Magnific an. Sie ist ertragsstabil bei einer etwas früheren Abreife.

Beim Raps mehr rausholen

Die Rapsaison steht vor der Tür. Im EURALIS-Kernsortiment zur Aussaat 2008 stehen eine Liniensorte und zwei Hybridsorten. Bereits in die Praxis eingeführt sind ES Betty und ES Astrid. Bei ES Astrid ist besonders die Frühsaateignung und ihre gute Standfestigkeit zu erwähnen. ES Neptune wird als neue Hybridsorte erstmalig zur Saison 2008/2009 angeboten. *olibe*

EURALIS Semences: Strategische Kooperation mit Bayer CropScience im Bereich Winterraps

Neben Mais und Sonnenblumen ist Raps das dritte Standbein der europäischen Saatgutstrategie von EURALIS. Ein umfangreiches Netzwerk an eigenen Versuchsstandorten, verteilt über ganz Europa, sowie ein leistungsfähiges Zuchtprogramm, das über 25 Jahre kontinuierlich weiter entwickelt wurde, ist die Basis der Züchtungserfolge von EURALIS in den letzten Jahren. Um auf diesen Erfolgen aufzubauen und auch in Zukunft ein wettbewerbsfähiges Programm an leistungsfähigen Sorten anbieten zu können, hat EURALIS im Dezember 2007 eine strategische Partnerschaft mit der Bayer CropScience geschlossen. Ziel dieser Kooperation ist die Entwicklung neuer Hybrid-Winterrapsorten für europäische Landwirte.



Eine Reihe von Lizenzverträgen und Vereinbarungen ermöglichen Bayer CropScience Zugriff auf eine Reihe von bestimmten

Zuchtmaterialien und Produkten. Außerdem werden beide Unternehmen einander Zugang zu Elternlinien und Trait-

Technologien verschaffen, die in den jeweiligen Hybridzuchtprogrammen verwendet werden können.

Für Bayer CropScience ist diese Zusammenarbeit ein wichtiger Schritt in der Strategie, neue Märkte für das Bayer Rapsgeschäft zu erschließen – EURALIS ist dafür mit der vorhandenen Erfahrung und Struktur ein guter Partner.

Roger Catala, Direktor von EURALIS Semences in Frankreich, sieht in dieser Allianz eine ideale Ergänzung, um weiteres Wachstum für EURALIS zu sichern. Besonders profitieren wird EURALIS dabei von der führenden Stellung von Bayer CropScience in der Zucht von Sommerraps und der Expertise in der modernen Pflanzenbiotechnologie. *pf*

Das Mitarbeiter-Porträt auf Seite 3

Jens Geiß
Team Nord-Ost



Preisschwankungen am Rapsmarkt	S. 2
Veranstaltungskalender	S. 2
Raps im BigBag	S. 3
Fakten aus der Praxis	S. 3
Landwirtschaft in Frankreich	S. 4
Mais-ABC	S. 4
Impressum	S. 4

EDITORIAL

Vorne dabei sein!

Als wir damals die Idee aus der Praxis aufgenommen haben und uns für Maissaatgut in BigBags entschieden haben, wurden wir von vielen Marktbegleitern belächelt.

Uns selbst hat das große Interesse aus der Landwirtschaft in Staunen versetzt und gleichzeitig hoch erfreut. Die vielen positiven Rückmeldungen und die große Nachfrage aus der Praxis hat uns schließlich dazu bewogen, unser Angebot zur Aussaat 2008 deutlich auszudehnen.



Oliver Becker,
EURALIS Produktmanager

Nun bleibt gespannt abzuwarten, ob die Marktstudien ihr Geld wert sind und die EURALIS BigBags im Markt wiederfinden.

Mit der aktuellen Ausgabe legen wir nun bereits zum elften Mal unser Keimblatt vor – rechtzeitig zur bevorstehenden Rapsaussaat! Wissenswertes über unsere Sorten für die Saison 2008/2009 finden Sie auf Seite 3.

Besonderer Dank gilt unserem Gastautor Hermann Steffen, der in dieser Ausgabe über aktuelle Entwicklungen auf den Rapsmärkten berichtet. Termine zu den EURALIS Raps-Plattformen finden Sie im Veranstaltungskalender. Hier freuen wir uns, den Wetter-Experten Gunther Tiersch auf unserem Feldtag in Markt Taschendorf begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss möchte ich Sie noch einladen, einen Blick auf unsere überarbeitete Homepage zu werfen. Hier finden Sie auch weitere Links über die Aktivitäten von EURALIS in Europa.

Ihr 



Glückwünsche

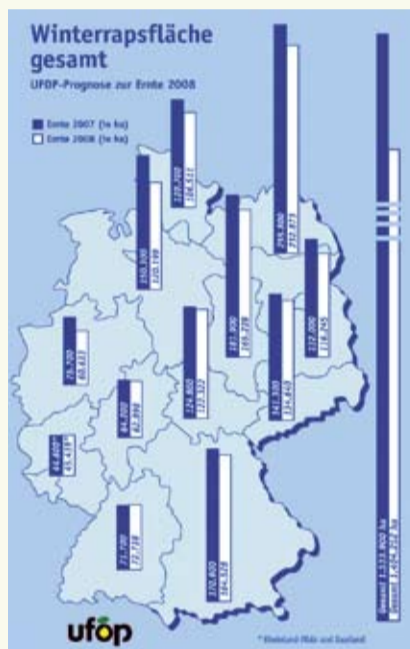
Wir heißen die „EURALIS-Babys“ Hannah, Chiara Marlen, Frieda und Hannes Paul willkommen und gratulieren den Eltern sehr herzlich.

Am Rapsmarkt sind die Preisschwankungen vorprogrammiert

Die Rapsmärkte weisen eine Volatilität und eine Preisentwicklung auf, die kaum jemand erwartet hatte. Ausgelöst von dem sprunghaften Anstieg der Pflanzenölpreise, Befürchtungen über Versorgungsgänge und eine schlechte Rapsernte in China sowie durch spekulative Einflüsse haben die Rapspreise in den vergangenen Wochen eine atemberaubende Achterbahnfahrt hinter sich. Alle Rohwaren- und Ölsaatenmärkte legten eine Preisralley hin und von Ende Januar bis Anfang März stiegen die Rapsnotierungen an der Matif teilweise bis über 20 Prozent und damit für den Mai auf 521 €/t in der Spitze an. Doch Anfang März erfolgte die Trendwende, die vor Ostern in einen regelrechten Einbruch mündete. In nur knapp zweieinhalb Wochen gingen die Kurse bis zu 16 Prozent zurück.

Analysten hielten die Preiskorrektur überfällig, waren aber von der Heftigkeit überrascht. Bemerkenswert daran ist, dass die durch die Immobilienkrise in den USA hervorgerufenen Probleme an den internationalen Finanzmärkten die Auslöser waren: Die spekulativen Fondsgesellschaften zogen erhebliches Kapital aus den agrarischen

Rohwarenmärkten ab und verursachten damit über den Preissturz des Ölsaaten-Leitproduktes Sojabohnen an der Chicagoer Börse auch den Einbruch der Rapspreise in Europa. Drastisch wurde deutlich, dass die Rapspreise nur noch teilweise von fundamentalen Marktflüssen wie Erntemenge, Rüböl- und Rapsschrotpreisen, Ölmühlenmargen oder Nachfrageparametern bestimmt werden. Die Einflussfaktoren sind vielfältig und das Interesse des spekulativen Kapitals am Rohstoff Raps ist größer geworden, so dass



Quelle: www.ufop.de

auch künftig heftige Kursschwankungen nach oben und nach unten vorprogrammiert sind.

Bei den höchst volatilen Märkten lassen sich Preisprognosen nur noch mit Hilfe einer Glaskugel treffen, doch es gibt auch fundamentale Daten. Für die alte Rapsernte sind kaum noch große Aktivitäten zu erwarten, zumal in Deutschland nur noch etwa 10 Prozent unvermarktet sein dürften. Spitzennotierungen lassen sich kaum noch erwarten, denn trotz einer Rapsverarbeitung auf Rekordniveau zeichnet sich in der EU mit 800.000 t bis 1,2 Mio. t, davon etwa die Hälfte in Deutschland, ein ausreichender Überhangsbestand bis zur neuen Ernte ab.

Der Einbruch des Biodieselabsatzes hat sich bisher noch nicht auf die Rapspreise niedergeschlagen, denn die laufende Biodieselproduktion für 1,5 Mio. t für die Beimischungsquote ist über Kontrakte abgedeckt. Doch danach kommt ein großes Fragezeichen. Marktbeobachter sind überzeugt, dass für den Rübölabsatz der technische Bereich benötigt wird. Erst wenn sich die Rapspreise unter 400 €/t ex Ernte einpendeln

würden, sehen manche wieder Chancen für die hiesige Biodieselproduktion. Doch für Juli/August geht derzeit kaum einer von Rapsnotierungen unter 400 €/t aus. Viele rechnen nach der Ernte mit einem Preisanstieg.

Für die kommende Rapsernte gehen die Erwartungen für die EU von 17,5 bis 18 Mio. t und damit in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr (17,8 Mio. t) aus. Für Deutschland liegen die Prognosen trotz der Anbaueinschränkung durch die höheren Ertragerwartungen 4,8 bis 5 Mio. t (VJ: 5,3 Mio. t). Die neue Rapsernte ist Schätzungen zufolge in Ostdeutschland bereits über 50 Prozent und im Westen zu etwa 20 Prozent gehandelt worden.



Von Hermann Steffen,
freier Journalist und Korrespondent
für den Ernährungsdienst

Neue Gesichter bei EURALIS



Neue Mitarbeiterinnen: (v. li.) Izabela Weber, Anja Aßmus und Isabel Vorrath

Bei EURALIS Saaten gab es Nachwuchs! Auf Grund von Elternzeit (früher „Erziehungsurlaub“) gibt es daher mittlerweile neue Gesichter in der Zentrale in Norderstedt. Unsere langjährige Mitarbeiterin Sandra Bösch übergab zwecks Babypause

die Marketing-Verantwortung an Izabela Weber. Frau Weber ist in Polen geboren und sammelte bereits Erfahrungen in der Futtermittelbranche. Sie widmet sich nun mit Elan allem rund um das Thema Marketing bei EURALIS. In ihrer Freizeit fährt

die 30-Jährige viel Fahrrad und liest gern. Außerdem interessiert sich die studierte Agrarwissenschaftlerin für die Fotografie. Den Platz der Assistentin des Produktmanagements nahm mittlerweile Isabel Vorrath ein. Als Nachfolgerin von Sandra Macke, die ebenfalls in der Babypause ist, bringt die Diplom-Ingenieurin für Landwirtschaft bereits Kenntnisse aus der Saatgutbranche mit. Frau Vorraths Arbeit auf einem Großbetrieb in Polen zeigt neben der Begeisterung für die Landwirtschaft auch ihr Interesse an Sprachen. Neben Polnisch lernt die 26-Jährige noch Russisch. Ihre übrige Freizeit widmet Isabel Vorrath ihrem Hund und einem weiteren Hobby: dem Kampfsport. Die Sprachkenntnisse beider Mitarbeiterinnen können im Hinblick auf das

gewachsene Vertriebsgebiet von EURALIS Saaten („Central Europe“) ideal eingesetzt und die neuen Regionen dadurch hervorragend auch in den Bereichen Marketing/Produktmanagement betreut werden. Eine weitere Mitarbeiterin kam außerdem in der Abteilung Buchhaltung dazu. Anja Aßmus verstärkt seit 2008 als Halbtagskraft das EURALIS-Team. Sie verfügt über langjährige kaufmännische Berufserfahrung und eignete sich während ihrer Elternzeit im Fernstudium umfangreiches Buchführungswissen an. Dieses kann die 36-Jährige nun sehr gut bei EURALIS einsetzen. Ihre Freizeit widmet Frau Aßmus ihrer 4-jährigen Tochter sowie ihren Hobbies Musizieren und Basteln. *gor*

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Monat	Datum	Ort	Veranstalter	Notizen
Mai	01. bis 04.05.2008	BraLa Paaren	Ort: Paaren/Glien Veranstalter: Märkische Ausstellungs- u. Freizeitzentrum GmbH www.brandenburghalle.de	
	21.05.2008	Rödinghausen	Ort: Betrieb Möhlmann, 32289 Rödinghausen Veranstalter: EURALIS Saaten GmbH www.euralis.de	Besuchen Sie uns!
Juni	05.06.2008	Markt Taschendorf	Ort: Betrieb Anton Gareis, 91480 Markt Taschendorf Veranstalter: EURALIS Saaten GmbH www.euralis.de	
	24. bis 26.06.2008	Buttelstedt/Weimar	Ort: Thüringer Lehr-, Prüf- u. Versuchsgut GmbH (TLPVG), Buttelstedt Veranstalter: Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. www.dlg-feldtage.de	
Juli	11. bis 14.07.2008	Tarmstedt	Ort: Tarmstedt Veranstalter: Tarmstedterausstellung.de	
	22.07.2008	Lebus, Brandenburg	Ort: 15326 Lebus Veranstalter: EURALIS Saaten GmbH www.euralis.de	Besuchen Sie uns!
August	19.08.2008	Rothenburg	Ort: Rothenburg, Hofgut Schönbrunn Veranstalter: AgroEvent GmbH www.weidefest.de	
	22. bis 25.08.2008	Oldenburg, Wüstring	Ort: Oldenburg, Wüstring Veranstalter: Land-Tage GmbH www.landtagenord.de	
	29.08. bis 02.09.2008	Karpfham	Ort: Karpfham-Rottal Festwiese Veranstalter: Festverein Karpfham e.V. www.rottalschau.de	

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der genannten Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Fakten für die Praxis:

Raps im BigBag mit SuperProtection plus Beizung – die EURALIS-Innovation in 2008



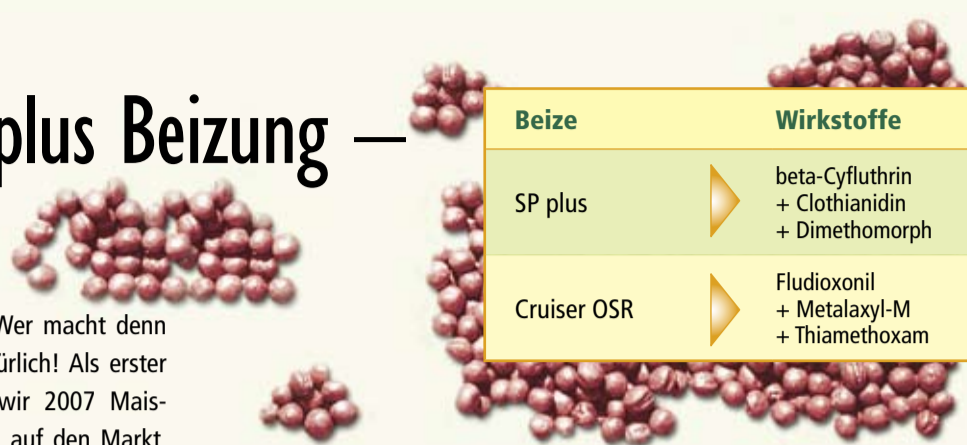
Raps im BigBag? Wer macht denn so etwas? Wir natürlich! Als erster Züchter brachten wir 2007 Mais-saatgut in BigBags auf den Markt. Die zunächst belächelte Innovation findet reißenden Absatz und wird inzwischen von vielen Marktbegleitern praktiziert. Nun folgt Raps im BigBag mit 50 Mio. kf. Körnern. Dies entspricht 25 Einheiten zu 2 Mio. kf. Körnern und reicht je nach Saatstärke für bis zu 100 Hektar. Besonders Betriebe mit großen Flächen, Lohnunternehmer und Landwirte, die ihre Betriebe zusammen gelegt haben, sind Abnehmer der BigBags. Die Vorteile liegen auf der Hand:

keine lästige Entsorgung von Papiersäcken, preisliche Vorteile und einfache Handhabung.

Im BigBag erhältlich ist die Sorte ES Astrid gebeizt mit SuperProtection plus (SP plus: Elado+DMM). Die Beizung sorgt für den Extra-Schutz: Die noch sicherere Wirkung von Insektizid und Fungizid bietet den optimalen Schutz für junge Rapspflanzen auf Standorten mit starkem Krankheitsdruck. Besonders

Elado ist der Tipp zur Vermeidung von Schädigungen durch Kohlflyge und Rapserrdfloh.

In kleinen Einheiten (1,5 Mio. kf. Körner) sind die Hybriden ES Betty, ES Neptune und ES Saphir mit der SP plus-Beizung im Handel erhältlich. Die Liniensorte ES Astrid wird außerdem in kleinen Einheiten zu 2 Mio. kf. Körnern in den Beizvarianten Cruiser OSR und SP plus angeboten. *iv*



Beize	Wirkstoffe
SP plus	beta-Cyfluthrin + Clothianidin + Dimethomorph
Cruiser OSR	Fludioxonil + Metalaxyl-M + Thiamethoxam

Fakten aus der Praxis:

Solide Sorten bieten Ertragssicherheit



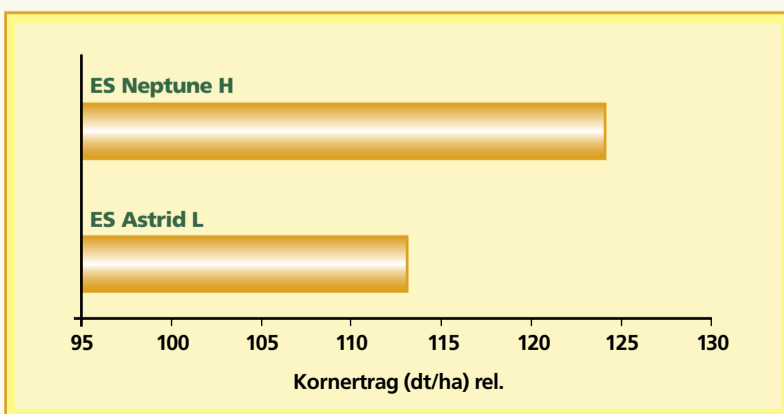
Die Aussaatplanung ist nicht sehr schwer, bei der Durchführung kann einem das Wetter jedoch schnell mal einen Strich durch die Rechnung machen. Langer Regen führt dazu, dass die Arbeit der Anbauplanung ins Schwanken gerät. Zum Glück kann der Landwirt heute auf ein breites Spektrum von Pflanzenarten und Sorten zurück greifen, wo für jeden Anspruch das Richtige dabei ist.

Im Frühjahr ist ein zeitig beginnendes Wachstum vorteilhaft um die Vegetationsperiode voll ausnutzen zu können. Hierbei bieten die Sorten ES Neptune und ES Astrid gute Eigenschaften für unterschiedliche Ansprüche. Die Hybride ES Neptune zeichnet sich aus durch eine sehr gute Stängelgesundheit bei hohem Ertragsniveau.

ES Astrid wird bereits einige Jahre in Deutschland erfolgreich angebaut. Die EU-Sorte glänzt durch hohe Erträge und ihre Widerstandsfähigkeit auf trockenen Standorten. Der Erntezeitpunkt liegt im mittleren Bereich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.euralis.de *iv*

Sortenversuch Winterraps 2006/2007 Dedelow



Wer Raps früh drillen möchte, der ist mit Liniensorten gut beraten. Sie wachsen tendenziell eher langsam, aber sicher dem Winter entgegen. Für eine späte Saat eignen sich Hybriden besser, da sie ein sehr zügiges und vitales Wachstum haben und sich vor dem Winter ausreichend entwickeln. So sind sie besonders für Standorte geeignet, die über leichtere Böden verfügen oder für Mulchsaaten.

Quelle: Dedelow 2007

MITARBEITER-PORTRÄT

Jens Geiß Team Nord-Ost

Jens Geiß wurde 1965 in Gardelegen geboren und ist dort aufgewachsen. Seine Ausbildung zum Agrotechniker/Mechanisator hat er mit Abitur 1984 in Velgast abgeschlossen. Sein Studium an der Sektion Meliorationswesen/Pflanzenproduktion begann er 1986 in Rostock.

Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde Jens Geiß im privaten Landhandel als junger Diplom-Ingenieur im Außendienst tätig. Seit 2000 unterstützt er das nordöstliche EURALIS-Team und berät seine Kunden im Bereich Mais-, Raps- und Sonnenblumen-Saaten. In



„Zuchtfortschritt nutzen, um Anbauisiko zu minimieren.“

der Kundenbetreuung liegt ihm ein verbindlicher und ehrlicher Umgang am Herzen. Als langjähriger Fußballspieler verbringt er gerne seine freie Zeit auf dem Rasen und verstärkt das Altherren-Team des FSV Kleve-now. *iv*

DAS KEIMBLATT-ABO

Einfach diesen Abschnitt per Fax an die (040) 60 88 77-11 senden, dann erhalten Sie DAS KEIMBLATT kostenfrei ab der nächsten Ausgabe per Post.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail



Bitte senden Sie mir den neuen EURALIS Planer 2009 kostenfrei zu.

Das Mais-ABC

Heute: Stängelfäule

Der Mais, wie alle anderen Nutzpflanzen wird von vielen Krankheiten bedroht. Einige von ihnen werden durch verschiedene Pilzarten verursacht. Bei der Stängelfäule wird die Krankheit durch die Pilzart der Gattung *Fusarium* ausgelöst. Die Infektion erfolgt nach der Befruchtung und wird mit den Pilzsporen durch Wind, Regen oder Insekten hinter die Blattscheiden verteilt. Sehr oft werden die Stängel mit dem Pilz aus der Wurzel infiziert, wobei zusätzlich zur Wurzel- die Stängelfäule erzeugt wird. Die Symptome der Krankheit äußern sich mit den frühzeitig gelb gewordenen Stängel und Blättern. Der untere Stängelabschnitt ist weich und lässt sich mit den Fingern zusammendrücken.

Schäden entstehen sowohl durch mangelhafte Kolben- und Kornausbildung, als auch durch Abbrechen der Pflanzen unterhalb des Kolbens, die dann beim Drusch meist nicht erfasst werden können. Weil keine chemische Bekämpfung möglich ist, spielt die Sortenwahl, Vermeidung überzogener N-Düngung, zu hoher Bestandesdichten und eine ausreichende Kalidüngung eine Rolle. *iv*

Impressum

DAS KEIMBLATT Die Zeitung für Kunden der EURALIS Saaten GmbH von EURALIS Saaten GmbH, Oststraße 122, D-22844 Norderstedt, Phone +49 40 60 88 77-0, Fax +49 40 60 88 77-11, euralis@euralis.de, www.euralis.de
Amtsgericht Kiel HRB 5262 NO, USt-ID-Nr. DE118683841
Geschäftsführer: Roger Catala, Peter Fleck

Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr
Auflage: 12.500 Exemplare

Alle in dieser Ausgabe getroffenen Aussagen beruhen auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen. Anbaujahr und Standort können Abweichungen bedingen. Hierfür übernehmen wir keine Haftung. Stand April 2007.
Copyright by EURALIS Saaten GmbH
Gestaltung: Blickform GmbH, 25436 Uetersen

Landwirtschaft in Frankreich

Frankreich umfasst insgesamt eine Fläche von 543.965 km². Das landwirtschaftlich genutzte Areal beträgt 55 % des Staatsgebietes. Von diesen 33,4 Millionen Hektar sind etwa 61 % Ackerflächen, 35 % Dauergrünland und 4 % Anbaugelände für Wein und Obst.



Frankreich ist in 26 Regionen unterteilt, welche sich ihrerseits in 100 sogenannte Départements untergliedern. Zum 1. Januar 2008 wurde die Bevölkerung, auf 64.473.140 geschätzt und nimmt damit in der EU den zweiten Platz nach Deutschland bei der Bevölkerungszahl ein.

Es gibt ca. 680.000 landwirtschaftliche Betriebe in Frankreich mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 42 ha. Im Vergleich dazu liegt die Betriebsgröße in Deutschland im Durchschnitt bei 45,7 ha und die Anzahl der Betriebe beläuft sich auf 370.800.

Frankreich spielt auf Grund der zahlreichen Weinanbaugelände eine große Rolle in der Welt-Weinindustrie. Das „französische Mutterland“ ist der europäische Leader in der Weizen- und Gersteproduktion, sowie auf Grund günstiger Wetterbedingungen einer der größten Mais- und Maissaatgutproduzenten. Der Mais wird in den südlichen und westlichen Landesteilen Frankreichs oft unter Beregnung mit sehr hohen Erträgen angebaut.

Jedes Jahr werden 12 Mio. Einheiten Maissaatgut verkauft. Die Hälfte ist für den Export bestimmt. Deutschland ist dabei mit 38% der größte Maissaatimporteur. *sam/iv*

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
22844 Norderstedt



wenn unzustellbar zurück

DAS KEIMBLATT
EURALIS Saaten GmbH, Oststraße 122, 22844 Norderstedt

Der Weg ist das Ziel: Unser Spediteur Hans-Peter Irtz GmbH



Immer bereit für den Weg

Zuverlässige und termingerechte Anlieferungen, um nachfolgende Arbeitsabläufe bei den Kunden nicht zu verzögern, ist das Ziel der Spedition Hans-Peter Irtz GmbH. Der Standort des Betriebes befindet sich in Quickborn nahe der zweitgrößten Stadt Deutschlands – Hamburg. Damit liegt er nicht nur in unmittelbarer Autobahn- und Hamburgnähe, sondern auch in direkter Umgebung seiner Kunden. Durch ihre hohe Flexibilität und dadurch bedingter hoher Kundenzufriedenheit schaffte sich die

Hans-Peter Irtz GmbH einen ausgezeichneten Namen.

Der erste Betrieb wurde 1949 durch Heinrich Irtz gegründet und hatte seinen Standort und seinen Hauptaufgabenbereich im Fernverkehr, mit Sitz in Hamburg-Rothenburgsort. Die Spedition Hans-Peter Irtz GmbH war eine von mehreren Firmen im Besitz der Familie Irtz und entstand 1978.

Hans-Peter Irtz führt die Arbeit im Sinne seines Vaters weiter. Sein Sohn Roland Irtz arbeitet seit 1997 im Familienunternehmen mit. Die Ehefrau von Hans-Peter Irtz macht den traditionellen Familienbetrieb als „Allrounderin“ komplett. Die gute Stimmung der Familie Irtz untereinander motiviert auch die 39 Angestellten. Wichtig für das Unternehmen ist, dass jeder einzelne Mitarbeiter flexibel einsetzbar ist und viel Know-How besitzt. Seit 1999 ist EURALIS Saaten Kunde von der Hans-Peter Irtz GmbH und kann bis heute auf eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken. Die Fahrzeuge der Spedition

liefern das Saatgut zu den EURALIS-Kunden in ganz Deutschland. Das Saisongeschäft erfordert besonders viel Flexibilität, wobei Lager- und Transportkapazitäten über kurze Zeit stark erweitert werden müssen. Im Bereich Lagerung und Kommissionierung hat der Betrieb einen Weg gefunden, der EURALIS Saaten und anderen Kunden höchstmögliche Leistung zu garantieren.



Die Konzepte für die Logistikabläufe werden zusammen mit den Kunden entwickelt



Achten Sie auf den grünen EURALIS LKW der Spedition Irtz

Zurzeit unterhält die Hans-Peter Irtz GmbH 11.000 qm Lagerfläche. Mit entsprechender IT-Unterstützung, modernen Flurförderzeugen, sowie einem modernen Fuhrpark lassen sich Materialströme ideal vom Lager bis zum Empfänger realisieren. Zum Kundenstamm des erfolgreichen Familienunternehmens zählt außerdem die Volkswagen AG. *ib*